



BELIEVER'S VOICE OF

# VICTORY

## Schwere Zeiten

VON KENNETH COPELAND

**Ü**berall, wo du hinsiehst, siehst du Zeichen von Mangel, Desastern und von allgemeiner Verzweiflung. Aber Preis dem Herrn, dies ist nicht die Haltung der Gläubigen, die aktiv im Glauben leben. Wir müssen aufpassen, dass wir nicht auf die uns umgebenden Umstände reagieren, sondern uns auf Gottes Wort einlassen und durch ihn Kraft schöpfen.

Ist dir schon einmal aufgefallen, dass Menschen immer dann, wenn sie Angst vor Mangel haben, Dinge beginnen zu horten? Dann werden sie kleinlich. Und sie tun Dinge, die sie sonst nie tun würden. Sie stehen in grossen Warteschlangen wegen Dingen, die sie sonst nicht kaufen würden. Meine Familie und ich waren vor ein paar Tagen in einem kleinen Restaurant essen und da sprachen die Eigentümerin und ich über diese Dinge. Sie sagte, dass die Menschen, die in den Grosshandel gehen um Fleisch zu kaufen, richtig wütende Leute sind. Sie wollte nichts mit ihnen zu tun haben.

Diese Menschen sind normalerweise nicht so. Oft sind es unsere Nachbarn und Freunde. Aber sie haben sich einem uralten Geist ausgeliefert, der sie dazu bringt, Dinge zu horten. Es ist Gier in einem anderen Gewand – erst kommt Angst, dann das Horten, dann die Gier und dann tut man Dinge, die man bereut – man fährt Menschen zum Beispiel über den Mund und so weiter. Und die Atmosphäre, die dadurch geschaffen wird, bringt Menschen dann dazu, so verwerfliche Dinge wie Schwarzarbeit und andere Gesetzlosigkeiten zu tun.





Was können wir tun? Wie können wir uns selbst bewahren, damit der Böse uns nicht anrühren kann? (1.Johannes 5, 18)

Als erstes sollten wir uns darüber klar werden und uns daran erinnern, dass wir nicht von dieser Welt sind und auch nicht durch den Mangel der Welt beherrscht werden. Unser Gott füllt unseren Mangel *gemäss seiner Herrlichkeit* aus. Dies ist die

Zeit, ein Geber zu sein, anstatt Dinge zu horten – und dies nicht nur, damit es uns selbst gut geht, sondern auch denen um uns herum. Wenn du ohne Angst gibst, kann gerade dies die Waffe sein, die der Heilige Geist benutzt, um den Geist des Hortens in deiner Gegend zu brechen.

Und dann müssen wir uns vor Angst schützen. Angst ist der erste Schritt in Richtung dieser Gier. In Sprüche 4, 23 wird uns aufgetragen, unser Herz mit aller Sorgfalt zu bewahren. Vor ein paar Wochen sprach der Heilige Geist zu uns über diese Dinge, als wir ein Mitarbeitertreffen hatten. Er trug uns einiges auf. Hier eine Kopie dessen, was er sagt.

#### Lese es sorgfältig

„Höre auf diese Worte und befolge sie als Worte der Unterweisung – Wort der Weisheit des Allmächtigen. Von heute bis zur Wiederkunft Jesu wird es sehr gefährlich sein, viel Zeit damit zu verbringen, Nachrichten zu schauen, die Zeitung zu lesen oder andere Dinge aufzunehmen, die davon berichten, was alles in der Welt passiert. Ich wiederhole: Es ist gefährlich, diese Dinge zu tun. Es ist so gefährlich, weil so viele Katastrophen und so viele verhängnisvolle Dinge in einer kurzen Zeitspanne passieren werden, dass kein menschlicher Verstand sie alle erfassen kann. Es wird dir nicht möglich sein, um mit deinem Verstand zu entziffern, zu beurteilen und zu ergründen, was überall auf der Erde passiert. Es wird zu viel passieren und dies in einer zu kurzen Zeit. Es wird zu gewaltig und ein zu grosser Horror sein, um es als Mensch alles unter die Füsse zu bekommen. Man wird von der „Blütezeit der schlechten Nachrichten“ sprechen. Noch nie wird so viel Schlechtes auf der Erde berichtet worden sein als dann.“

Wenn du darüber nachsinnst, wirst du fleischlich werden und dies wird dann Auswirkungen auf dich haben. In meinem Wort steht, dass die Herzen der Menschen versagen werden, wegen all der Angst, die sie vor den Dingen haben werden, die über die Erde kommen. Achte sorgfältig auf diese Worte. Ich BIN DER ICH BIN,

## Dies aber wisse, dass in den letzten Tagen schwere Zeiten eintreten werden.

2.Timotheus 3, 1

sagt der Herr der Heerscharen. Wenn die Welt kein Geld mehr haben wird, werde ich immer noch einen Ausweg haben. Wenn die Welt keine Gesundheit mehr hat, werde ich noch immer einen Weg kennen. Denn ich werde DER WEG genannt und du wo es keinen gibt, bin ich der Weg, sagt der Herr.

Höre auf mich. Dies sind keine leeren, nutzlosen Worte. Höre mir zu. Schau auf mich. Höre auf meine Stimme und du wirst Überfluss haben, während die Welt mutlos ist. Die Menschen werden dich ansehen und sagen: Woher hat er das?

Wie empfängt er das? Und du wirst antworten: Mein Gott füllt all meinen Mangel aus gemäss seiner Herrlichkeit in Christus Jesus.

Ich gebe dir mein Wort, sagt der Herr – wenn die Dinge auf der Erde so schlimm werden, dass die Gläubigen sie nicht mehr überwinden können, dann werde ich sie durch die Auferstehung überwinden. Ich werde dich vor dem Rachen des Löwen schützen. [Dies ist die Gabe des Wortes der Weisheit.] Dies ist die Weisheit Gottes. Höre auf sie. Spitze deine Ohren. Und drehe den ärmlichen Dingen der Welt den Rücken zu. Hole dir deine Informationen nicht bei deinen Nachrichtensendern ein, die Schlechtes verkünden. Hole dir deine Information bei der guten Botschaft des Evangeliums ein. Und egal, wie schlecht es in der Welt werden wird, ich werde die Zeit verkürzen und es wird dich nicht verzehren, sagt der Herr. Es wird dich nicht verschlingen! Es wird dir kein Haar krümmen können und du wirst nicht sterben, denn ich komme zu einem herrlichen, starken und heiligen Leib zurück. So wird es sein, sagt der Herr. So wird es sein. Denn es ist beinahe geschafft. Was ich dir gegeben habe, ist für den ganzen Leib Christi.“

Lese es immer wieder. Erinnere dich daran, dass er gesagt hat, dass du aufmerksam auf ihn hören sollst. Treffe die Entscheidung, im Glauben zu reagieren, anstatt durch Angst. VICTORY

#### Lebensübergabegebet

## Jesus

Wenn du noch nicht als deinen Herrn und Retter angenommen hast, kannst du einfach das folgende Gebet im Glauben beten und so wird Jesus dein Herr werden.

Himmlischer Vater, ich komme zu Dir im Namen Jesus. Dein Wort sagt: „Jeder, der den Namen des Herrn anrufen wird, wird errettet werden“. Und: „Wenn du mit deinem Mund Jesus als deinen Herrn bekennen und in deinem Herzen glauben wirst, dass Gott ihn von den Toten auferweckt hat, wirst du errettet werden“. (Apostelgeschichte 2,21; Römer 10,9).

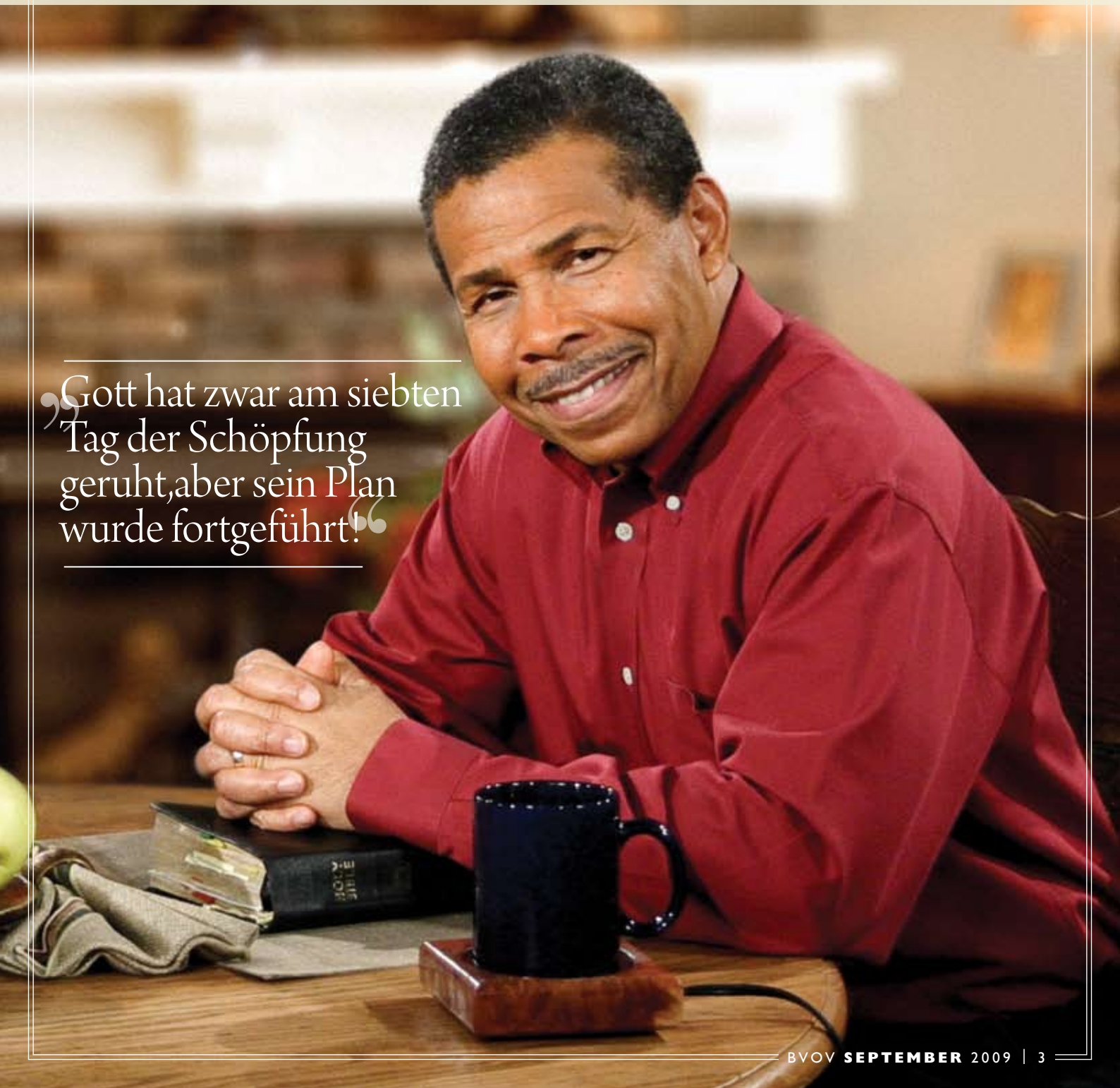
Du sagtest, dass ich dadurch errettet werde, dass ich durch Deinen Geist von neuem geboren werde, der in mir Wohnung nimmt, um mit mir zu leben (Johannes 3,5-6; 14-16; Römer 8,9-11) und dass Du mich mit Deinem Geist erfüllen würdest und mir die Fähigkeit geben würdest, in neuen Sprachen zu reden, wenn ich Dich darum bitten würde (Lukas 11,13; Apostelgeschichte 2,4).

Ich nehme Dich beim Wort. Ich bekenne, dass Jesus Herr ist und ich glaube in meinem Herzen, dass Du ihn von den Toten auferweckt hast. Danke, dass Du in meinem Herzen Wohnung nimmst, dass Du mir Deinen Geist gibst, wie Du es mir versprochen hast und dass Du der Herr meines Lebens bist. Amen.

# Keine Schufterei mehr

Die Offenbarung, dass wir in *Gottes Ruhe eingehen sollen*, ist im Leib Christi zur Zeit sehr gegenwärtig – und deshalb passieren auch bestimmte Dinge. | Gott sagt: „*Keine Schufterei mehr – ruhe im Segen.*“ | Und wir sehen, wie Menschen überall auch tatsächlich in die Ruhe Gottes eingehen. Während sie ruhen, also selber nicht mehr schuften, hören sie Gottes Worte deutlicher, nehmen es im Glauben an und empfangen seine Verheissungen im Überfluss – in allen Bereichen ihres Lebens.

„Gott hat zwar am siebten Tag der Schöpfung geruht, aber sein Plan wurde fortgeführt!“







Als Pastor bin ich total begeistert darüber, dass ich meiner Gemeinde eine so starke Offenbarung verkünden darf und dass durch sie und ihre Zeugnisse diese Offenbarung weit über die Grenzen unseres Gemeindegebäudes hinaus getragen wird. Diese Offenbarung kommt zu den Nationen dieser Erde und Menschen sehen, wie Gott sein Königreich auf Erden etabliert.

### Zurück zum Anfang

Jede Offenbarung des Planes Gottes steht in Verbindung mit seinem ursprünglichen Vorhaben mit dieser Erde und dem Menschen. Wenn wir zurückschauen, bis vor die Grundlegung der Erde, können wir erkennen, was er seit eh und je in seinem Herzen trägt, was den Menschen betrifft. Da beschrieb er seinen ganzen Plan. Dieser Plan war bereits in ihm, noch bevor die Zeit begann.

Als Gott die Zeit beginnen liess, tat er sein Werk in sechs Tagen. Und dann lesen wir in 1.Mose 2, 2, was er dann tat: „Und Gott vollendete am siebten Tag sein Werk, das er gemacht hatte; und er ruhte am siebten Tag von all seinem Werk, das er gemacht hatte.“

Innerhalb von sechs Tagen erschuf Gott den Himmel und die Erde, die Sterne und Planeten. Er liess die Fische im Wasser und die Pflanzen und Tiere auf der Erde hervorkommen. Aber als er dann Adam schuf, den ersten Menschen – den ersten, der so war wie du und ich - liess er ihn aus sich selbst hervorgehen. Adam ist das Duplikat Gottes, geschaffen in seinem Ebenbild.

Gott und Adam wirkten hier auf Erden nicht als zwei separate Wesen – sie waren eins. Und Gott segnete Adam und sprach: „Seid fruchtbar und vermehrt euch, und füllt die Erde, und macht sie euch untertan; und herrscht über die Fische des Meeres und über die Vögel des Himmels und über alle Tiere, die sich auf der Erde regen!“ (1.Mose 1, 28)

Nach diesem Segen war Gottes Werk vollendet! Er war fertig und ruhte.

### Die Ruhe in Gottes Plan

Gott suchte sich einen Punkt auf Erden aus, nannte ihn Eden und schuf einen Garten. Sein Plan war, dass sich dieser Garten auf der ganzen Erde ausbreiten würde – in dem Adam für immer in dem Segen leben würde, den Gott ausgesprochen hatte. Er bat Adam darum, den Himmel auf Erden auszuweiten... hinauszugehen und im Segen Gottes zu gedeihen!

Gottes Segen war mächtig genug und hätte diesen Auftrag erledigen können! Gott hatte Adam bereits alles gegeben, was nötig war, um den Plan Wirklichkeit werden zu lassen. Und Adam musste nur im Segen Gottes ruhen. Und die Energie, die nötig war, um in dem Segen leben zu können, lag in der Verbindung zwischen Gott und Adam. Durch diese Beziehung zu Gott hatte Adam Zugang zu all den Dingen, die er brauchte und gerne haben wollte – aber Adam hat sich aus diesem Segen herausbetrügen lassen.

Adam entschied sich, seine Bedürfnisse auf seine Art und Weise zu befriedigen und plötzlich waren er und Eva allein. Sie haben sich selbst in die unglückliche Lage gebracht, ausserhalb des Planes Gottes tätig zu sein – ohne den Segen Gottes. In 1.Mose 3, 17 sagte Gott zu Adam: „So sei der Erdboden verflucht um deinetwillen: mit Mühsal sollst du davon essen alle Tage deines Lebens.“ Das Wort Mühsal bedeutet hier: „Arbeit - Kraft unter Schmerzen und mit Müdigkeit aufwenden.“ Was für ein Erbe hat Adam uns da hinterlassen.

Unsere Vorfahren verloren durch ihre falsche Entscheidung sehr viel und neben unserem ewigen Leben war die Ruhe in Gott eines der wichtigsten Dinge, die sie aufgaben. Aber Gott hat nicht aufgegeben!

Gott hat zwar am siebten Tag der Schöpfung geruht, aber sein Plan wurde fortgeführt! Der Mensch hat Gott den Rücken zugekehrt, aber Gott hatte sich schon vor Grundlegung der Erde dazu entschlossen, dass diese Erde der Ort sein würde, an dem sein Segen verbleibt – die ganze Erde würde sein Garten sein und der Mensch würde diesen Plan ausführen und als Empfänger dieses Plans darin leben.

Hundert Jahre lang suchte Gott nach einem Menschen, der alles empfangen würde, was er ihm zu bieten hatte – inklusive der Ruhe Gottes hier auf Erden. Er sprach oft durch seinen Propheten über diesen Plan – dass sein Volk eines Tages die Fülle des Segens empfangen und die Erde in Gottes Garten verwandeln würde.

Manche haben sich auf diesen Plan Gottes eingelassen und sind mit ihm in Verbindung getreten. Gott offenbarte Abraham, Isaak, Jakob, Josef, Moses und David seinen Plan und sie alle lebten eine Weile darin. Dann verliessen entweder sie oder einer ihrer Nachkommen diesen Kurs und so

Bücher von **Kenneth & Gloria Copeland in deutscher Sprache** sind beim SHALOM-VERLAG in Runding/Deutschland erhältlich.  
Besuche die Homepage: [www.shalom-verlag.de](http://www.shalom-verlag.de) für genauere Informationen oder ruf an: +49/9971-5408; Fax 09971-843960;  
Email [info@shalom-verlag.de](mailto:info@shalom-verlag.de); Anschrift: Shalom-Verlag, Kolbstrasse 14, D-93486 Runding/Deutschland

Weitere Informationen in deutsch über KENNETH COPELAND MINISTRIES:  
Gemeinde der offenen Tür e.V., Telefon +49/7621/422 28 61; Email: [bvov@offenetuer.com](mailto:bvov@offenetuer.com)

Wenn du interessiert bist die FVC´05 als MP3 Format zu bekommen, dann besuche unsere Webseite: [www.kcm.org/media/mp3](http://www.kcm.org/media/mp3)

landete Gottes Volk wieder in der ein oder anderen Wüste.

Generationen später sprach Gott zu dem Propheten Jesaja. Er teilte ihm mit, welchen Plan er mit der Erde und dem Menschen hatte: „Blickt hin auf Abraham, euren Vater, und auf Sara, die euch geboren hat! Denn ich rief ihn als einen einzelnen, und ich segnete ihn und mehrte ihn. Denn der Herr tröstet Zion, tröstet alle seine Trümmerstätten. Und er macht seine Wüste wie Eden und seine Steppe wie den Garten des Herrn. Jubel und Freude findet man darin, Lobpreis und Stimme des Gesanges.“ (Jesaja 51, 2-3)

Gott wollte schon immer, dass die ganze Erde so sein würde, wie der Garten Eden – ein Ort, an dem der Mensch in seiner Ruhe aufblühen kann. Durch den Glauben Abrahams wurde sogar ein Teil der Erde befreit und zu einem Garten des Herrn für seine Nachkommen. Abraham empfing dieses Land, machte es zu seinem eignen Land und erfüllte Gottes Plan bezüglich der Beziehung des Menschen mit Gott in seinem Land.

Abrahams Nachkommen verließen ihr Land und ihren Segen und nahmen Generationen ihrer Familie mit in die Gefangenschaft. Aber Gott gab nie auf. Er hörte nie damit auf, zu seinem Volk über seinen Plan zu sprechen, sie zu ihrem Ort der Ruhe zu bringen, an dem sie sich nicht mehr abmühen mussten.

### Der Tag ist da

Der Prophet Hesekiel sprach im Namen Gottes zu Gottes Volk. Er sprach über die Tage, während denen sich der Plan Gottes entfalten würde.

So spricht der Herr, Herr: An dem Tag, da ich euch von all euren Sünden reinige, da werde ich die Städte bewohnt sein lassen, und die Trümmerstätten sollen aufgebaut werden. Und das verwüstete Land soll bebaut werden, statt dass es als Einöde daliegt vor den Augen jedes Vorüberziehenden. Und man wird sagen: Dieses Land da, das verwüstete, ist wie der Garten Eden geworden, und die verödeten und verwüsteten und niedergerissenen Städte sind befestigt und bewohnt. Und die Nationen, die rings um euch her übrigbleiben, werden erkennen, dass ich, der Herr, das Niedergerissene aufbaue, das Verwüstete bepflanze. Ich, der Herr, habe geredet, ich werde es auch tun. (Hesekiel 36, 33-36)

Dieser Tag *ist jetzt da!* Wir leben in den besten Tagen seines Plans! Durch das kostbare Blut seines Sohnes Jesus Christus *hat* Gott uns von unseren Sünden gereinigt. Er *hat* dem Leib Christi den Segen gegeben, den Jesus für uns zurückgewonnen hat! Preis den Herrn!

Und jetzt kommen wir in all das hinein, was dies für uns, sein Volk – seine Kinder – beinhaltet. Er befähigt uns, in unseren Städten zu wohnen und die Trümmerstätte wieder aufzubauen. Alle verödeten Länder und verlassenen Völker werden neu gepflanzt und blühen wieder auf, so wie er es im Garten Eden geplant hatte. Und Hesekiel 2, 36 sagt es ganz deutlich – die Menschen um uns herum, die ihn nicht kennen, werden deutlich sehen, *dass er dies alles tut!*

Kannst du es sehen? Es ist so wie zu Beginn – wie im ursprünglichen Garten. Er sagte es und er tut es! Gott sagte: „Es werde...“ und es war da.

Es ist alles sein Plan, sein Wort und sein Werk!

Wir können ruhen – keine Schufterei mehr!

Während sein Volk sich auf Gott einlässt, in seinem Plan

wandelt, sein Wort ergreift und ihm erlaubt zu tun, was er sagt, können wir ruhen – und müssen uns nicht mehr abmühen.

Manch einer fragt jetzt vielleicht: „Bedeutet dies dann, dass wir nur noch rumsitzen müssen und nichts mehr tun müssen?“

Nein, aber das, was der Herr uns aufträgt, können wir jetzt ohne die Mühsal tun, die Adam erlebte. Wir tun die guten Werke Gottes, für die Gott uns in Christus Jesus geschaffen hat, ruhen dabei in ihm und tun die Werke nicht so, dass unser Körper und Verstand Schmerzen darunter leidet (Epheser 2, 10).

Wir gehen hinaus in unsere Stadt und in die Welt und ruhen dabei im Segen – wir proklamieren Gottes Wort und führen den Plan Gottes aus – wir offenbaren seinen Garten wo auch immer wir hinkommen!

Jesus demonstrierte immer und immer wieder, welche Werke wir tun sollen. Petrus hat die ganze Nacht geschuftet um Fische zu fangen, aber als er das Wort Jesu gehört hatte, warf er einfach seine Netze aus und fing so viele Fische wie wahrscheinlich nie wieder in seinem Leben (Lukas 5, 1-7). So sollte unsere Arbeit für den Herrn aussehen.

Es passierte mehr als nur einmal, dass Tausende von Menschen sich hinsetzten um Jesus predigen zu hören und dann entschieden sie sich, zum Mittagessen zu bleiben. Die Jünger machten sich sofort Sorgen (sie hatten „Schmerzen“ in ihrem Verstand), wie sie die Menschenmassen speisen sollten. Jesus nahm ein Stück Brot, dankte Gott dafür und gab jedem einen Teil davon. Er sagte: „Tut es so. Geht zu den Menschen, brecht das Brot und teilt es aus.“ Keine Mühsal. Sie mussten einfach nur seinem Vorbild folgen. So sollte es auch bei uns sein.

Und wir sehen, dass es immer mehr passiert.

Wir gehen in unsere Städte und in die Welt und ruhen dabei im Segen. Wir werden in der Welt als sichtbare Zeichen des Garten gepflanzt und machen all das wett und gewinnen all das zurück, was verloren gegangen ist. Wir sehen die dünnen Orte und die hoffnungslosen Situationen, hören, was Gott über sie zu sagen hat und folgen dem Vorbild. Keine Schufterei. Wir erfüllen nur seinen Plan, um seinen Garten überall da auszubreiten, wo wir sind!

Und das Beste daran ist, dass Menschen neugierig werden, wenn sie sehen, was wir alles erreichen, ohne uns dafür quälen zu müssen. Sie fragen sich: „Wie kann das sein?“

Und ist dies nicht Gottes *echter Plan*?

„Seid fruchtbar und vermehrt euch,“ hat er gesagt. Füllt die Erde. Er spricht hier darüber, dass Menschen neue Menschen hervorbringen.

Die Zeit ist gekommen, dass Gottes Volk echt sein Volk *ist* – dass die Gemeinde echt die Gemeinde Gottes *ist*. Menschen überall auf der Erde warten darauf, dass sie etwas in unserem Leben sehen, was sie in ihrem eigenen nicht finden können. Gott hat in alle Menschen das tiefe Verlangen gelegt, den Garten Eden in ihrem Leben zu sehen. Sie wollen Ruhe.

Während wir in dieser Ruhe Fortschritte machen und ohne Mühsal mit ihm seine Werke tun, werden Menschen automatisch in die Gemeinden kommen. Die Heilung, der Wohlstand, die Freude, der Frieden, die Ruhe in unseren Gemeinden wird sie ziehen.

Sie werden durch die Türen unserer Gemeinden kommen... und sogar durch die Türen unserer Häuser, unserer Betriebe, Schulen, etc... wo auch immer Gottes Volk in ihm ruht. Sie werden voller Staunen durch die Tür kommen, weil sie den Himmel auf Erden erleben dürfen... weil sie an dem Plan Gottes für den Menschen teilhaben dürfen... der Plan, der sie in Gott *ruhen* lassen und sie das Leben Gottes *ohne Mühsal* empfangen lassen wird. VICTORY



# Eine Wohnung für den HERRN

VON GLORIA COPELAND

„Der Herr, dein Gott, ist in deiner Mitte, ein Held, der rettet...“ (Zephanja 3, 17) Gott hat einen Traum. Er träumt davon, dass jeder Mensch ein Leben lebt, das voll ist von ihm selbst. Er will in und durch uns leben – und er hat alles getan, was nötig war, um diesen Plan in unserem Leben Wirklichkeit werden zu lassen!

Wir sehen die Dinge in unserem Leben und selbst die von Gott, von unserer Perspektive aus. Aber ich habe gelernt, dass wir die Dinge mit Gottes Augen sehen können, wenn wir ein wenig tiefer im Wort graben. Unser Verlangen nach ihm wird wachsen und wir werden mehr über sein Verlangen nach uns verstehen.

Wenn wir uns anstrengen, die Dinge von seiner Perspektive aus zu betrachten, werden wir erkennen, dass es seit eh und je Gottes Wunsch ist, mitten unter seinem Volk zu wohnen. Von den Tagen Adams bis heute war und ist dies Gottes grösster Traum.

Für Gott ist das nichts Neues. Er begann seinen Traum bereits im Garten Eden zu leben. Das können wir in dem ersten Kapitel des ersten Buchs Moses lesen, in welchem steht, dass Gott den Menschen in seinem Bild geschaffen hat. Er wandelte und sprach mit seinem Menschen Adam. Er und Adam hatten Gemeinschaft miteinander, die niemand trennen konnte. Die Dinge liefen so, wie Gott sie geplant hatte. Der Mensch und Gott – haben das Leben zusammen genossen, sie haben einander geliebt und die guten Dinge geteilt, die durch ihr Einssein, Wirklichkeit wurden.

Gottes Wille war damals, dass die Erde durch seine Kinder von ihm erfüllt wird und dies ist auch heute noch sein Wille. Er will, dass der Mensch ein Leben lebt, dass durch die Liebe zwischen ihm und dem Menschen regiert wird. Auch untereinander sollen wir durch die Liebe geleitet werden. Es ist ein Leben, das völlig von seiner Güte durchdrungen ist. Das klingt himmlisch, oder? Aber genau das wünscht er sich – dass wir hier den Himmel auf Erden erleben!

## Die Kosten berechnen

Aber es ist etwas passiert. Durch den Feind Gottes, entwickelten Adam und Eva ihre eigene Sicht der Dinge. Sie kehrten Gott den Rücken und auch seinem Plan für den Menschen.

Lese 1.Mose 3 und du wirst sehen, dass es *so aussah*, als würde Gottes Traum nur noch ein Scherbenhaufen sein, nachdem Adam die Seiten gewechselt hatte.

Ich schrieb „es sah so aus“, weil wir Mitten im Geschehen von einer Aussage Gottes lesen, die uns zeigt, dass sein Traum erfüllt werden *wird*. Er sagte zur Schlange, die Adam und Eva verführt hatte: „Und ich werde Feindschaft setzen zwischen

dir und der Frau, zwischen deinem Samen und ihrem Samen; er wird dir den Kopf zermalmen, und du, du wirst ihm die Ferse zermalmen.“ (1.Mose 3, 15). Mit anderen Worten: „Jesus wird dich fertig machen und dafür sorgen, dass mein Traum Wirklichkeit werden wird.“

Die Ehre sei dem Herrn! Er gibt nie auf. Er wusste schon bevor er Adam den Lebensatem einhauchte, dass der Mensch seinen Plan links liegen lassen würde. Und so hatte er bereits da einen anderen Plan parat, der seinen Traum retten würde. Er kannte den Preis bereits, den er bezahlen musste, um Menschen haben zu können, die als sein Ebenbild die Erde füllen. Und ich denke, dass er sich bereits vor der Erschaffung Adams festgelegt hat: „Ich habe die Kosten berechnet und ich bin bereit den Preis zu bezahlen. Ich werde dieses Volk haben. Ich werde mit meinen Menschen auf Erden leben.“

Jesus war der Plan. Er war der Preis, den Gott bezahlt hat, um seinen Traum zurückzugewinnen zu können – der Traum, dass du und ich dazu imstande sein sollen, auf dieser Erde als sein Ebenbild zu leben und dass er in unserer Mitte wohnen kann.

## Nicht nur ein Besucher

In der Zeit zwischen Adam und der Geburt Jesu, entwickelte Gott seinen Traum immer weiter. Er suchte Menschen, die ihn in seiner Mitte willkommen heissen würden. Er suchte sich ein paar Menschen aus, die eine Beziehung mit ihm aufbauen würden – aber genau wie bei Adam gab es nur sehr wenige, die in der Fülle seiner Gegenwart in ihrem Leben lebten.

Wie so viele Menschen heutzutage, haben sich die meisten Christen über die Jahrhunderte hinweg mit Begegnungen mit Gott zufrieden gegeben. Als Gott Menschen begegnete, tat er wunderbare Dinge in ihrem Leben. Wir können uns alle an die Begegnungen mit Abraham, Isaak, Jakob und Josef erinnern. Und nachdem Gott sein Volk aus Ägypten befreit hatte, legte er noch eine Schippe drauf und baute sein *Zelt* bei seinem Volk.

Der Herr tat alles, um sein Volk dazu zu bringen, ihn voll und ganz anzunehmen, während er sie in ihr verheissenes Land brachte. In 2.Mose 29, 45 sagte er: „Und ich werde mitten unter den Söhnen Israels wohnen und ihr Gott sein.“ Er befreite sie durch seine mächtigen Wunder aus der Gefangenschaft. Er führte sie in die Sicherheit und versorgte sie auf wunderbare Art und Weise.

Der Ort, den er für sie bereitet hatte, war nicht nur ein „Land“, es war ein Platz der totalen Ruhe. Er führte sie aus grausamer Gefangenschaft und Sklaverei *heraus* um sie *an* einen Ort der Freiheit zu bringen, an dem sie als seine Auserwählten leben sollten.





Traum noch weiter geführt hat. Er liess sein Volk Details über seinen Traum wissen. Jetzt sprach er nicht mehr nur noch von einer Wohnung *unter* seinem Volk, sondern *in* seinem Volk. Nicht nur ein „wohnen“, sondern ein „innewohnen“.

Mit jedem Tag der verging, rückte die Erfüllung des Traums Gottes näher. Er kam immer näher an den Tag heran, an dem er den höchstmöglichen Preis bezahlen würde, um seinen Plan Wirklichkeit werden zu sehen.

Alle Zeichen am Wegesrand und alle Worte der Propheten wiesen auf Jesus, der den Weg für Gott frei machen würde, um endlich inmitten seines Volkes zu wohnen.

### Gottes Traum klar und deutlich sehen

Siehst du, wie sehr er sich über die Jahrhunderte hinweg angestrengt hat, um ein Volk zu bekommen, das ihn aufnehmen und in ihrer Mitte willkommen heissen würde – ein Volk, das ihn Gott sein lassen würde, so dass er mit seiner Gegenwart in ihr Leben kommen kann?

Das ist das Herz Gottes. Warum will er das? Wegen seiner grossen Liebe für seine Familie. Er liebte seine Geschöpfe so sehr, dass er sich Hunderte, ja selbst Tausende von Jahren mit ihnen abgab, um seinen Traum Wirklichkeit werden zu lassen. Das ist das Vorhaben, das er seit eh und je hat und er gibt nie auf. Es wird eintreffen.

Gott sagte in Psalm 132, 14: „Dies ist meine Ruhestatt für immer, hier will ich wohnen, denn ich habe ihn begehrt.“ Gott sehnt sich nach einer Ruhestätte!

An dem Tag, an dem ich dies erkannte, war ich sprachlos. Ich wusste, dass er *unser* Ort der Ruhe ist, aber als ich die Sache von seiner Perspektive aus sah, erkannte ich, dass *sein* Ort der Ruhe in uns ist. Dort will er sich niederlassen, wohnen und verweilen. Er wohnt inmitten seines Volkes und seine Wohnung in uns wird zu unserer Wohnung in ihm.

Es ist eine Doppelwohnung! Und durch Jesus wurde Gottes Traum ein und für alle Mal erfüllt! Seine Ruhestätte und die von uns wurden etabliert!

### Der Wohnort

Epheser 2, 18-22 macht uns Gottes Perspektive sehr deutlich:

Denn durch ihn haben wir beide durch einen Geist den Zugang zum Vater. So seid ihr nun nicht mehr Fremde und Nichtbürger, sondern ihr seid Mitbürger der Heiligen und Gottes Hausgenossen. Ihr seid aufgebaut auf der Grundlage der Apostel und Propheten, wobei Christus Jesus selbst Eckstein ist. In ihm zusammengefügt, wächst der ganze Bau zu einem heiligen Tempel im Herrn, und in ihm werdet auch ihr mitaufgebaut zu einer Behausung Gottes im Geist.

Adam gab Gott keine Ruhestätte. Und das Volk Israel liess ihn nicht in ihrer Mitte wohnen. Aber heute freut sich Gott, weil er einen Wohnort in seinen neuen Geschöpfen in Christus Jesus gefunden hat – dem Tempel des lebendigen Gottes. Und jedes Mal wenn eine andere Person sein Kind wird, wird seine Ruhestätte ausgeweitet und sein Wohnort wird erweitert.

Gottes Traum ist so gross, dass er nicht nur einen Menschen oder ein Volk einschliesst, sondern jeden, der das annimmt, was Jesus getan hat, damit wir in Gottes Traum hinein kommen können!

Schon bevor die Zeit begann, wusste Gott, dass er sich ganz geben musste, damit der Mensch ihn ganz aufnehmen würde! Er musste die ganze himmlische Familie mit einbeziehen, um den Traum verwirklichen zu können. Er musste seinen Sohn geben – der grösste Ausdruck seiner Liebe – der einzige Weg, damit der Mensch seine Liebe voll und ganz verstehen würde. Und er musste uns seinen Geist geben – der einzige Weg, wodurch wir ein neues Herz bekommen konnten, das sich nicht vor ihm fürchtet und seine Liebe empfängt und erwidert.

Er wusste, was er tun musste, damit unser Leben ganz von ihm erfüllt wird, damit er in und durch uns leben kann. Und er war bereit, dies alles zu tun. Er tat dies alles für die Ruhe, für den Frieden, für einen perfekten Wohnort. Er tat es für uns!

VICTORY

**VICTORY**  
BELIEVER'S VOICE OF

# Magazin Deutsche Ausgabe

Bitte gib diesen Gutschein einem Freund,  
wenn dieser eine eigene Kopie des Magazines  
beziehen möchte.

**Senden an:**  
KENNETH COPELAND MINISTRIES  
c/o Gemeinde der offenen Tür  
Postfach 71 09  
D-79523 Lörrach  
Germany